

# Ihr seid alle Superhelden!

Eine Mutmachgeschichte für die Kinder  
der Astrid Lindgren-Schule

Teil III



*Liebe Kinder,  
nach 3 Monaten gehen alle wieder zusammen  
in eine Klasse. Es ist noch nicht alles vorbei,  
denn aufpassen müssen wir immer noch.  
Hedi und du - ihr schafft das. Lest, wie es  
Hedi und uns weitergeht!*

Heldi ist wieder in der Schule!

Als Heldi an diesem Morgen zur Schule ging, war er ein bisschen aufgeregt. Zum ersten Mal seit fast drei Monaten sollten endlich wieder alle Kinder gleichzeitig Unterricht haben! Heldi freute sich sehr auf seine Freunde. Sie sollten sogar alle wieder zusammen in einem Klassenraum sein dürfen und Unterricht bei ihrer Klassenlehrerin haben! Das fand Heldi super. Aber gleichzeitig war Heldi auch ein bisschen verunsichert: Immer wieder hatten sich die Kinder in den vergangenen Wochen an neue Regeln gewöhnen müssen. Und nun ging es ja wieder von vorne los: Damit alle Kinder gleichzeitig im Schulgebäude sein konnten, mussten sie ganz bestimmt wieder neue Regeln lernen. Und was würde passieren, wenn Heldi das nicht schaffte?

Als Heldi an diesem Morgen auf dem Schulhof ankam, warteten schon einige andere Kinder dort. Auf dem Boden waren die Zahlen von 1 bis 4 aufgemalt. Das war also ganz leicht: Die Kinder der ersten Klasse stellten sich zu der Zahl 1, die Kinder der zweiten Klasse zur 2 und so weiter. Dann wurden die Kinder wie in den letzten Wochen mit ihren Klassenlehrerinnen nacheinander in die Schule gelassen. Heldi ging in seinen Klassenraum. Dort standen die Stühle anders als sonst: Damit alle Kinder wieder im Klassenraum Platz fanden und trotzdem noch Abstand voneinander halten konnten, waren die Tische und Stühle in der Form des Buchstabens U aufgestellt. Heldi fand auch sofort seinen Platz und setzte sich hin. Aber da machte sich auch schon der Superkraftanzeiger an seinem Handgelenk bemerkbar. Und? Was meint ihr? Weshalb war das so? Welche Regel hatte Heldi ganz vergessen?

Richtig! Vor lauter Aufregung hatte Heldi nicht mehr daran gedacht, die Hände zu waschen! Schnell stand er auf und ging zum Waschbecken. Leise summt er 2x das Lied „Hände waschen, Hände waschen muss ein jedes Kind ...“ und setzte sich anschließend wieder hin. Sofort zeigte sein Superkraftanzeiger wieder die volle Kraft an. Puh. Das war ja gerade noch einmal gut gegangen!

Dann begrüßten sich alle Kinder und die Lehrerin erklärte den Kindern alle Regeln. Vieles kannten sie ja nun schon. Sie sollten weiterhin Abstand voneinander halten, sie durften ihr Frühstück nicht teilen, sie sollten nur eine bestimmte Toilette nutzen und in die Armbeuge niesen oder husten. Aber ein paar Dinge waren doch anders. Da nun so viele Kinder in der Schule waren, sollten sie auf den Fluren und auf dem Schulhof immer eine Maske tragen. Gott sei Dank hatte Heldi an seine Maske gedacht! Die Lehrerin fragte: „Was meint ihr? Worauf müssen wir achten, wenn wir Masken tragen?“ Die Kinder überlegten. Heldi wusste die Antwort nicht und schaute deshalb heimlich auf seine Superheldensuchmaschine.

Wisst ihr noch? Die Superheldensuchmaschine sieht aus wie eine Uhr und Heldi kann darauf einen Begriff oder eine Frage eintippen und schon erscheinen ganz viele Antworten auf dem Display.

Schnell las Heldi alles durch und meldete sich: „Es ist so: Die Maske muss auf jeden Fall Mund und Nase bedecken, sonst nutzt sie nichts. Es ist wichtig, dass man eine Maske trägt, weil man so die anderen Menschen schützen kann.“

Die Lehrerin sagte: „Wow, Heldi, das stimmt genau! Und weißt Du denn auch, wie wir mit den Masken umgehen müssen, wenn wir sie nicht tragen?“ Heldi überlegte und sagte: „Nein, das weiß ich nicht.“ Die Lehrerin erklärte den Kindern: „Ihr müsst darauf achten, dass ihr die Maske nicht einfach so auf den Tisch legt. Ihr solltet alle eine Brotdose mitbringen. Bitte nehmt die Maske ab und legt sie in die Dose. Die Dose könnt ihr verschließen, bis ihr die Maske wieder braucht. So kann nichts damit passieren, die Maske bleibt sauber.“ Auch das fand Heldi nicht so schwierig. Erleichtert atmete er aus. Das war ja wirklich alles ganz gut machbar! Und dann sagte die Lehrerin auch noch: „Bitte habt keine Angst! Wir kriegen das hier gemeinsam hin.“ Alle Kinder hörten aufmerksam zu. „Das Corona-Virus gibt es noch. Die gefährliche Zeit ist nicht vorbei! Aber wir können lernen, damit umzugehen. Wenn wir uns alle an die Regeln halten und auf einander aufpassen, dann schaffen wir das zusammen!“ Das fand Heldi beruhigend. Und ihr wisst ja jetzt auch, wenn es Heldi gut geht, dann leuchtet der Buchstabe H auf seinem T-Shirt rot. Das ist sein Fühlometer. Was meint ihr? Welche Farbe hatte der Buchstabe auf seinem T-Shirt? Richtig: Das H war knallrot! In den nächsten zwei Wochen gelang es Heldi sehr gut, sich an die Regeln zu halten. Die Kinder hatten viel Spaß miteinander und konnten wirklich noch eine ganze Menge zusammen lernen. Und wisst Ihr was dann passierte? Dann war der letzte Schultag vor den großen Ferien gekommen. Alle Kinder freuten sich nun auf 6 Wochen Sommerferien. Die Lehrerin verabschiedete die Klasse:

„Liebe Kinder, ihr habt das wirklich toll gemacht. Ihr habt euch sehr gut an die Regeln gehalten! Das war super. Ihr seid wirklich alles Superhelden! Nun haben wir Ferien und ich wünsche euch eine tolle Zeit. Passt weiterhin auf euch auf. Haltet Abstand ein, wenn es geht und wascht so oft ihr könnt eure Hände. Und dann werden wir uns nach den Ferien alle gesund wiedersehen! Ich freue mich auf euch!“

*Liebe Kinder, Heldi wird nun also wie ihr auch noch einige Tage zur Schule gehen und anschließend 6 Wochen Sommerferien haben. Wir sollen euch von ihm liebe Grüße ausrichten. Er hofft sehr, dass es euch gut gelingt, euch an die Regeln zu halten. Und dann sollt ihr eure Ferien genießen. Ihr sollt auf euch aufpassen. Aber ihr sollt auch nicht vergessen, so viel Spaß zu haben wie es eben geht. Und wenn ihr dabei an den Superkraftanzeiger und das Fühlometer von Heldi denkt, dann wird euch das auch gut gelingen!*